

270 Euro überreichten am Dienstag die Konfirmanden aus Lindenstruth an das Diakonische Werk Gießen. Die Mädchen und Jungen hatten in einer Hausammlung diesen Betrag zusammen bekommen. Bei der Übergabe berichteten die Kinder von ihren Erfahrungen an der Haustür, von kritischen Stimmen, die besonders auch darüber klagten, dass »unlaute« Sammler inzwischen wohl auch vermehrt an der Haustür



erscheinen, aber auch von positiven Erlebnissen, bei denen sie von der Akzeptanz der Diakonie in der Bevölkerung erfuhren. Die Spende so der Leiter des Diakonischen Werkes Gießen, Holger Claes (hinten links), soll für die vielfältigen Aufgabenfelder des Diakonischen Werkes verwendet werden. Claes dankte den Konfirmanden und Pfarrerin Ingrid Volkhard-Sandori für die Unterstützungen der Jugendlichen bei diese Sammelaktion. Das Foto zeigt Holger Claes, die Konfirmanden und Konfirmandinnen Marcel Schomber, Dylan Weissmann und Carolin Krug zusammen mit Pfarrerin Ingrid Volkhard-Sandori (rechts).

(tr/Foto: tr)

Jugendliche erstellten ein Hörspiel

»Marlene« beschäftigt sich mit den Reaktionen auf sexuellen Missbrauch

Gießen (pm). Zwölf Jugendliche des Jugendclubs Gumminsel haben ein Hörspiel um Thema »sexueller Missbrauch« entwickelt und dann technisch umgesetzt. Dies geschah im Zuge eines von der Aktion Mensch geförderten Kooperationsprojekt zwischendem Verein Wildwasser Gießen und dem Diakonischen Werk.

Die Jugendlichen bekamen zunächst eine Einführung in die Thematik durch eine Wildwasser-Mitarbeiterin. Im Zentrum des Projekts stand die Frage »Wie können Jugendliche über sexuellen Missbrauch sprechen?«. Ziel war es, die Jungen und Mädchen im Alter von 14 bis 17



Stolz zeigen mehrere junge Produzenten aus dem Jugendclub Gumminsel bei der Präsentation in der dm-Drogerie im Seltersweg das von ihnen entwickelte Hörspiel »Marlene«.

(Foto: Schepp)

Jahren über das Thema »sexueller Missbrauch« zu informieren und zwischen Klischees und Realität zu differenzieren. In der Gruppe wurden mögliche Handlungsstrategien für betroffene oder unterstützende Mädchen und Jungen diskutiert und entwickelt.

Nachdem die Jugendlichen das Drehbuch gemeinsam erarbeitet hatten, wurden sie in die Technik der Hörspiel-Erstellung eingeführt. So entstand das Produkt »Marlene«. Es erzählt die Geschichte von einem Mädchen, das von seinem Lehrer sexuell missbraucht wird. Ihre Gefühle

und Ängste werden lebensnah beschrieben und es wird verdeutlicht, wie schwierig es ist, mit den Folgen von sexueller Gewalt umzugehen, aber auch, wie diese Aufgabe zu bewältigen ist.

Das Hörspiel wird heute um 16 Uhr bei »Radio Unerhört Marburg« neben einem Interview mit den beteiligten Jugendlichen und Erwachsenen ausgestrahlt. Außerhalb von Marburg kann die Sendung via Radiostream empfangen werden: Die Internetseite www.radio-rum.de besuchen, auf der rechten Seite auf das besetzte Radio klicken und die Datei mit winamp öffnen.